

Szenenabfolge Jakob Bühner „Galileo Galilei. Dramatische Dichtung in 5 Akten“

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
			I,1
			I,2
			I,3
			II,1
			II,2
			II,3
			II,4
			III,1
			III,2

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
			III,3
			III,4
			IV, 1
			IV, 2
			IV, 3
			IV, 4
			IV, 5
			V, 1
			V, 2

Szenenabfolge Bertolt Brecht „Leben des Galilei“. Schauspiel (Dänische Fassung)

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
			-
			-
			1
			2
			-
			3
			4,5
			6, 7
			7

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
			8
			9
			10
			11
			11
			-
			12
			13
			14

Szenenabfolge Jakob Bühner „Galileo Galilei. Dramatische Dichtung in 5 Akten“

Zusammenstellung aus: Wüthrich, Werner: Bertolt Brecht in der Schweiz, Zürich: Chronos 2003, S. 198 –203)

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
1609	Venedig schmale Gasse	Galilei, Professor der Mathematik, und die Studenten der nahen Universität Padua besuchen Venedig. Zwei Jesuiten, Grassi und Bartholomeo, observieren den Gelehrten, der die <<strenge Wissenschaft entzaubert>> haben soll. Die <<Spione Gottes>> werden dem Papst in Rom Bericht erstatten.	I,1
1609	Venedig eine Schenke	Am gleichen Sonntag ein Trinkfest. Gespräche über das Fallgesetz. Studenten und Galilei, der eine Liebesbeziehung mit einer Adelsdame hat, vergnügen sich.	I,2
1609	Padua in Galileis Studierstube	Galilei am nächsten Tag bei der Arbeit am Schreibtisch, spielende Kinder vor dem Fenster, Geldsorgen und Privatschüler. Gespräch mit Marina Gamba, Haushälterin und <<Konkubine>>. Beim Besuch macht der Staatstheologe Venedigs, Sarpi, auf die Erfindung des Fernrohrs in Holland aufmerksam.	I,3
21. August 1609	Venedig auf dem Campanile	Galilei überreicht der Hohen Signoria ein Fernrohr und gibt das Instrument als Eigenerfindung aus, um in Venedig ein höheres Gehalt und eine feste Anstellung zu erreichen.	II,1
21. August 1609	Venedig eine Schenke	Ein Strassenverkäufer aus Frankreich bietet Fernrohre, Galileis angeblich neueste Erfindung, bereits zum Spottpreis an. Galilei hat zwar seine Ziele erreicht, doch die Studenten seiner früheren Universität Padua entlarven den Betrüger, der sich mit fremden Federn schmückt.	II,2
9. und 13. Januar 1610	Padua Galileis Studierstube, mit Tür zum Balkon	Galilei beobachtet den Jupiter und entdeckt dessen Monde, die er <<Mediceische Sterne>> nennt. Gespräch mit seiner Haushälterin: Galilei zieht es nach Florenz. Durch den Staatstheologen Sarpi erfahren Galilei und seine Mitarbeiter, dass das Collegium Romanum mit einem Fernrohr Galileis Entdeckungen überprüfe.	II,3
Um 1610	Padua im Park der Universität	Galileis Abreise von Padua nach Florenz. Die Studenten sind darüber enttäuscht. Sie protestieren mit einer <Katzenmusik>. Die Adelsdame verhilft mit ihrer Sänfte dem Geliebten zur Flucht aus der Stadt.	II,4
19. Februar (5. März) 1616	Rom Gartenzimmer im Palais des Kardinals Bellarmin	Kardinal Bellarmin gibt ein Fest für kirchliche Würdenträger. Traditionalisten sind über die Teilnahme Galileis empört. Bellarmin, ein Verehrer des umstrittenen Wissenschaftlers, erinnert an ein Gespräch mit Galilei über die Bibel und das Buch Josua. Galilei wird der Kompromissentscheid des Papstes und seiner Indexkongregation mitgeteilt: er darf weiterforschen, die Ergebnisse aber nicht veröffentlichen. Zudem werden Galilei Sanktionen angedroht, falls er die falschen Lehren des Ketzers Kopernikus verbreite.	III,1
1623	Arcestri / Florenz Galileis Landhaus	Galilei und seine Mitarbeiter, unter ihnen Astronom Beni, betreiben weitere Forschungen. Ein Bote aus Rom bringt die Mitteilung, Maffeo Barberini, ein Anhänger der Lehren Galileis, sei neuer Papst geworden. Galilei hofft, die Kirche werde das >>schändliche Edikt des Jahres 1616>> widerrufen. Celeste, seine tief gläubige Tochter, die als Nonne in einem Kloster lebt, kommt zu Besuch.	III,2

Datum	Ort, Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Szenen
1623	Rom Zelle im Collegium Romanum	Die Jesuiten Grassi und Bartholomeo erörtern die neue Lage im Vatikan: Auch das neu gewählte Oberhaupt müsse die ewig gültigen Gesetze Gottes vertreten. Ein junger Jesuitenpater meldet, Barberini werde als Papst Urban Galilei empfangen.	III,3
1623	Rom Zimmer im Vatikan	Galilei verneint in einem Streitgespräch mit Papst Urban einen Gegensatz von Glaube und der neuen Erkenntnisse der Astronomie. Doch der Papst rechtfertigt die Lehrmeinung der Kirche, verteidigt das frühere Edikt und vertröstet Galilei auf spätere Zeiten. Am Ende der Szene: >>Und sie bewegt sich doch!>>	III,4
Um 1630	Rom Vorzimmer im Vatikan	Der Papst ist ausser sich: Galilei setzt sich mit seinen >Discorsi> über das Edikt hinweg. Der frühere Anhänger Galileis verbietet diese neuesten Schriften.	IV, 1
1632	Arcestri / Florenz Galileis Landhaus	Galilei ist in ganz Italien als Ketzer verschrien. Tochter Celeste lebt in ständiger Angst um ihren Vater. Pestmotiv. Der Jüngling und Schüler Viviani liefert dem alternden Galilei eine Schneeballschlacht. Galilei wird in einem <<freiwilligen>> Befehl aufgefordert, sich in Rom zu rechtfertigen.	IV, 2
21. Juni 1632	Rom Verhörraum, Gericht und Folterkammer	Galilei vor dem Inquisitionsgericht. Der Verfasser der <<Discorsi>> wird im Kreuzverhör mit den Widersprüchen seiner Publikation zur offiziellen Kirchenlehre konfrontiert. Organisierte Zwischenrufe fordern für den Angeklagten die Poller.	IV, 3
22. Juni 1632	Rom Zelle im Gefängnis der Inquisition	Galilei wird in der Nacht vor der Urteilsverkündung von Traumgestalten heimgesucht. Die Adelsdame und einstige Geliebte besticht die Wache und stattet vor ihrer Heirat dem Gefangenen einen letzten Besuch ab. Sie wird Italien verlassen, nach Frankreich ziehen and in Paris Galileis wichtige Werke verbreiten. Sie bittet ihn, um am Leben zu bleiben, <<seiner Irrlehre>> vor Gericht abzuschwören.	IV, 4
1632	Rom Kloster Minerva, vor und in der Kirche Santa Maria	Galilei schwört als reumütiger Christ der Irrlehre des Kopernikus öffentlich ab. Seine Schüler und Anhänger verfolgen die kirchliche Zeremonie des Grossinquisitors und sind über die Haltung Galileis schwer enttäuscht.	IV, 5
Um 1637	Rom Zimmer im Vatikan	Trotz Hausarrest und strenger Bewachung ist es Galilei gelungen, die in Italien verbotenen Schriften nach Frankreich zu schmuggeln. Papst Urban, darüber empört, erwägt mit Jesuitenpatres, seiner <<geheimen Staatspolizei>>, härtere Massnahmen gegen Galilei.	V, 1
1642	Bei Florenz Landhaus in Arcestri	Der verbannte Galilei ist erblindet, seine Tochter aus Gram im Kloster gestorben. Der Greis, unterstützt von Schülern wie Viviani, forscht über eine neue Zeitmessung (Pendel) und schreibt am Buch <<Discorsi e dimostrazioni matematiche>>. Wächter kontrollieren die Besucher. Die einstigen Liebesschüler Sagredo und Salviati auf der Durchreise: Galilei, während des Gespräches mit ihnen eingeschlafen, stirbt.	V, 2

Szenenabfolge Bertolt Brecht „Leben des Galilei“. Schauspiel (Dänische Fassung)

Szenen	Ort, „Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Datum
-			
-			
1	Padua ärmliches Studierzimmer	Aufstehen, Alltag: Familie und Privatschüler. Das Fernrohr: Galileo Galilei, Professor in Padua, hört von der neuen Erfindung aus Holland.	Um 1609
2	Venedig Signoria	Galilei hat ein Fernrohr nachgebaut und es dabei gleich noch verbessert. Warten auf den Dogen im Regierungsgebäude, um <<seine>> Erfindung der höchsten Behörde Venedigs persönlich zu überreichen.	24. August 1609
-			
3	Padua Studierzimmer	Nacht. Galilei und Sagredo entdecken mit dem Fernrohr am Himmel Erscheinungen. Besuch des Kurators der Universität Padua. Seine Haushälterin, Frau Sarti, und seine Tochter Virginia gehen zur Frühmesse.	9. Januar 1610
4, 5	Florenz Studierzimmer in Galileis Haus, vor dem Haus	Der Hof ist zu Gast, um am Himmel die >>Mediceischen Sterne> zu prüfen. Haushälterin Sarti empfängt die Gäste. Galilei kommt mit Kollegen verspätet von der Universität. Pest: Abreise der Kinder. Pestszene. Szene mit Kindern. Galilei bleibt in der Stadt, um seine Forschungen fortzusetzen. Haushälterin Sarti and Kinder verlassen die Seuchenstadt.	Um 1612
6, 7	Rom: Saal im Collegium Romanum Gemach im Haus des Kardinals	Das päpstliche Forschungsinstitut bestätigt Galileis Entdeckungen. Im Saal nebenan findet ein Maskenball statt. Galilei, seine Tochter und ihr Verlobter sind Gäste des Kardinals Bellarmin. Der Inquisitor, der für den Vatikan die kopernikanische Lehre auf den Index setzte, ist ebenfalls anwesend. Der Hausherr (Fuchsmaske) und Kardinal Barberini, der spätere Papst (in Eselsmaske), treffen Galilei bei dem Hausfest.	19. Februar (5. März) 1616
7	Rom Palast des Gesandten aus Florenz	(Verwandlung) Gespräch Galileis mit dem kleinen Mönch.	Februar 1616

Szenen	Ort, „Schauplatz“	Inhalt, Personen und Motive	Datum
8	Florenz Studierzimmer in Galileis Haus (oben) / Nähzimmer (unten)	Alltag. Galilei und seine Schüler (Andrea Sarti, der kleine Mönch and ein älterer Gelehrter) bei Experimenten (Wasser-Eis, später wieder Fernrohr: die Sonnenflecken). Haushälterin Sarti und Tochter Virginia beim Nähen der Aussteuer. Ludovico , der Bräutigam, kommt aus Rom mit der Mitteilung, Maffeo Barberini könne bald neuer Papst werden. Das gibt Galilei neue Hoffnung.	1623
9	Italienische Stadt eine Gasse	Strassensänger and seine Frau singen <<Das Lied von der erschrecklichen Lehre und Meinung des Herrn Hofphysikers Galileo Galilei>> zur Drehorgel (spätere Karnevalsszene).	Zwischen 1624 und 1633
10	Florenz Palast der Medici	Galilei and Tochter Virginia warten als Bittsteller auf den Grossherzog. Zufälliges Treffen mit Gaffone, dem Rektor der Universität. Galilei wird von der Inquisition nach Rom beordert.	1633
11	Rom Vatikan	Papst (Urban VIII.) hatte ein Treffen mit dem Kardinal Inquisitor.	1633
11	Rom Vatikan	(Verwandlung) Galilei wartet auf eine Audienz beim Papst.	1633
-			
12	Rom Palast des Gesandten aus Florenz	Galileis Schüler warten auf die Nachricht vom Ausgang des Inquisitionsgerichts.	22. Juni 1633
13	Bei Florenz Landhaus	Galilei lebt als Gefangener der Inquisition. Es gelingt ihm trotz Bewachung, seine neuen wissenschaftlichen Schriften aus Italien herauszuschuggeln.	1633 bis 1642
14	Kleine italienische Grenzstadt	Die <<Discorsi>> überschreiten die Grenze.	1637